

Manufaktur der Träume Ströher'sche Sammlung

Etwa 1.500 Objekte aus allen Teilen des Erzgebirges spiegeln die Handwerkskunst der Erzgebirger wider. Vornehmlich in der Zeit zwischen 1890 und 1930 entstanden, stehen sie für die harte Arbeit, das einzigartige Geschick und den Erfindergeist, mit dem sie geschaffen wurden. Die gesamte zeitliche Spanne reicht vom frühen 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Darüber hinaus sind auch Exponate aus Thüringen, Böhmen und dem Vogtland vertreten.

Die Sammlung Erika Pohl-Ströher umfasst zu einem Großteil Objekte der sächsisch-erzgebirgischen Weihnachtskultur. Neben lichtertragenden Figuren, wie Engeln, Bergmännern oder Türken, reihen sich Weihnachtsberge und Pyramiden ein. Der besonderen Bedeutung des Bergbaus in der Geschichte des sächsisch-böhmischen Erzgebirges wird die Sammlung mit einer Vielzahl an Bergmannsdarstellungen, Bergaufzügen mit geschnitzten oder gedrechselten Figuren oder Kastenbergwerken gerecht.

(gefunden in Inernet bei dr Manufaktur)

FAHRDIENST für Juni

Wer am 08.6.2017 zum Hotel gefahren und auch **wieder nach Hause** gefahren werden will, der möchte bitte anrufen:

Matthias Schürer, Tel. 2666 oder 2141

*Sollte der Fahrdiensthabende nicht gleich erreichbar sein,
dann bitte öfter anrufen – ruhig auch schon ein oder zwei Tage vorher !!!*



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
147

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock

Juni
2017



Jeds Haisl in Seiffen is schie aazesaaH!

Foto: P. Müller

De neze Bank

Garn gih izeh mol naus in Wald,
muss ne Barg nauf izebrol,
unnrwags mach izeh oft Halt,
drzh mizeh im un guck ins Tol.

Such mir gern e Flackl raus,
wu izeh schizne Flussicht ho.
Stzich zerschr net wetttern aus,
weil e neze Bank sticht dol!

Ho schu oft for . izeh gedacht:
Hierz har gehart ne Bank!
Dan, dar aane hargemacht,
sog izeh: „Ho nar schinn Dank!“

Wenn mr su de Wizen sight
un de Falden, Busch un Baam,
wie izeh´s Dorf im Tol hiezicht,
des is schiz, ihr kennt mir´s
glabn!

Kimmt dr Obnd su langsam ra
un de Sonn werd grau un rut,
ka mr Wolknbilden saah,
des mr denkt, s is allis Gut.

Drim ihr Lait, die ihr kimmt har,
schunt mir sei die schizne Bank!
Tut, als ob se zier war,
noochert halt se aa racht lang!

von Alfred Vulturius, Bockau



Die Bank is 245 Jahre alt ...



... die Bank is viel jünger ...



... und die Bank sticht auf

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Christine Baumgärtel	am 02.06.	zum 68. Geburtstag
Siegfried Radecker	am 08.06.	zum 76. Geburtstag
Johannes Punt	am 09.06.	zum 85. Geburtstag
Ingrid Spitzner	am 16.06.	zum 79. Geburtstag
Ralf Möckel	am 22.06.	zum 52. Geburtstag
Lieselotte Heymann	am 25.06.	zum 85. Geburtstag

nachträglich:
Ute Wüst am 10.05. zum 58. Geburtstag

Ein Tröpflein Liebe ist mehr wert
als ein Sack voller Gold.

(Friedrich von Bodelschwingh)

~ Grillobnd ~
diesmol am
Hotel „Am Bühl“
Donerstag,
08. Juni 2017,
18.00 Uhr



...un in Juli ?
Liftfahrt zur
Adleralm

Donerstag,
06. Juli 2017,
!! 16.00 Uhr !!
anschl. geht´s ins
Vereinshaus

Alle Vögel sind schon da...



Bedankn möchte mr uns bein Cheffahrer Alex un seiner fleißichn Begleiterin. Schod drim, des unner Antina, die allis su schie mit vorbereitet hat, net mitkonnt, aber is nächste Mol is se wieder drbei!

Glück Auf, eier Schmidt!



Fotos: Peter & Günter

Mit`ne Alex noch Seiffen un Annaberg

+++ Impressione vu unnerwags +++

Wenn aaner noch net in Seiffen war, dar muss aafach ieberrascht sei: Jedes Haus is voll mit Schnitz- un Drachselzeich, Schwibbögn oder Peremittn un Sterle! Ieberall is schu wie Weihnachten – un des bei dare schenn Sonn un Hitz! Hier dreht siech ne Peremitt, do vorne knutschn zwee wos is Zeich hält! Immer wider kaa mr neie, lustiche Figurn bestaune !



Mir hattn in ganzn Tog viel Spaß un de Fahrt war gelei gar net langweilich – is ging ja auf dare Rundfahrt durch unnern schenn Arzgebirgswald, durch unner Städtle un Dörfer. Reichlich un guts Mittochassn drubn aufn Schwartnberg, Nochmittich in dr „Manufaktur der Träume“ un Obndassn in „Neinerla“ in Annaberg! Schie wars!

Fortsetzung auf Seite 6



Ne lustiche Singstund

Gemischter Chor, Grammophon & Schellack -plattn



Ende Mai ham mir doch unnerre Ausfahrt, aber bis do hie sölln mir auf ne Zammekunft wartn? Naa, des gieht net! Also wurd kurzerhand ne **lustiche Singstund** agesetzt, zemol siech aa noch gerod dr Todestog vu unnern Günther, Anton zen 80. Mol gejäht hot. Also, wos passt do am allerbestn drzu? Nu, arzgebirgi-

sche Lieder un e paar Zeiln übern Anton. Do hat unner Möckel, Ralph zenächst sei Grammophon mietgebracht un ne original Schellack-Platt vun Anton aufgelecht. Aber ar hat aa noch e paar vu seine Leit vun Gemischtn Chor mit eigelodn, die ham frei vu dr Laaber wag arzgebirgischs Liedgut gesunge. Iech hat e paar Textblattle vortaaht, su des aa unnerre Mit-



glieder mit eistimme kunntn. Is warn zwar net allzeviel diesmol do, aber mr hattn dodrfür Gäste ausn Nordn – mei Bruder samt seiner Fraa - bei uns. Die Schweriner sei ja jeds Gaahr emol in Eimstock un deserhalb kunntn die aa gelei mit unnerer Muttersproch wos aa-frege un ham kräftich

mit eigestimmt. Un immer zwischndurch kam wieder ne Platt naufs Grammophon, un e paar Wortgläuberein vun Anton, su des for Abwechslung gesorcht war. Besonnersch schie warn de Auftritt vun Ralph samt sein Bruder Frank, die paar schie-



ne Liedle beigesteiert ham. Un noch ewos hat unner Ralph mitgebracht: wenn des große Grammophon irngdwie net gange wär, hat ar noch en Drsatz drbei – e ganz klaans Gerät vu anno dozemol, do wunnert mr siech, des do wirklich Musik rauskimmt! Ach ja – bei jeder Platt muß aa ne neie Abspielnodl genumme warn, die hält net länger durch!

Die gibt's aber drwagn noch ze kaafn, net grad bei uns, aber – in Holland!

E harzlichs Glück Auf - dr Schmidt
un dr Vorstand

